

«Optimierung von Milchproduktionssystemen mit frischem Wiesenfutter» – um was geht es?

Die Milchproduzenten in der Schweiz sind gefordert, die Produktivität und die Effizienz zu erhöhen und die Produktionskosten zu senken. Aufgrund topografischer und struktureller Einschränkungen praktiziert eine grosse Anzahl der Schweizer Milchproduzenten ein Fütterungssystem mit Teilweide und Zufütterung im Stall. Dies hat den Vorteil, dass auch nicht arrondierte Flächen zur Produktion von Grünfutter genutzt werden können. Im Projekt wurden drei verschiedene Milchproduktionssysteme verglichen.

Neben der Vorstellung an den Praxistagen findet am 1. September 2017 im BBZN Hohenrain eine wissenschaftliche Fachtagung statt. Weitere Informationen unter www.milchprojekt.ch

Alle drei Strategien basieren auf einem hohen Anteil an frischem Wiesenfutter in der Ration. Während drei Jahren (2014–2016) wurden die Strategien auf 36 Schweizer Praxisbetrieben sowie auf dem Gutsbetrieb des BBZN Hohenrain untersucht. Im Zentrum der Auswertungen steht die Entwicklung von Optimierungsmöglichkeiten in den Bereichen Arbeits- und Betriebswirtschaft, Futterbau, Tierhaltung, Effizienz und Nachhaltigkeit.

Erfolgreich mit Milch aus Gras Drei Systeme im Vergleich

Grosse Praxistage mit anschaulichen Vorführungen! Speziell interessant für aktive Milchproduzenten
www.milchprojekt.ch

Mittwoch, 6. September 2017, BBZN Hohenrain LU
Mittwoch, 13. September 2017, BBZ Arenenberg, Tänikon TG
Freitag, 15. September 2017, INFORAMA Zollikofen BE



PROGRAMM

In einem spannenden Rundgang werden die Resultate der breit angelegten Studie vorgestellt. Die drei in der Studie untersuchten Systeme «Vollweide», «Eingrasen mit 300 kg Kraftfutter» und «Eingrasen mit 1000 kg Kraftfutter» werden durch Wissenschaftler/innen und durch die Betriebsleiter/innen der Praxisbetriebe vorgestellt.

Begrüssung durch

Hanspeter Kern, Präsident Schweizer Milchproduzenten SMP
Walter Gut, Hohenrain
Christian Eggenberger, Arenenberg
Markus Wildisen, INFORAMA

Die Tagung richtet sich an alle Milchproduzenten und Interessierte aus der Landwirtschaft. Die Festwirtschaft bietet die Möglichkeit, sich auszutauschen und gemütlich zu diskutieren.

Eintritt frei – Mittagessen gratis

Ablauf des Tages

| | |
|-------|--|
| 09.00 | Kaffee |
| 09.30 | Offizielle Begrüssung |
| 09.45 | Einleitung zum Projekt und Vorstellung der drei untersuchten Systeme |
| 10.00 | Gruppeneinteilung und Start Rundgang Teil 1 |
| 11.45 | Mittag (Essen ist offeriert – Getränke sind kostenpflichtig) |
| 13.30 | Start Rundgang Teil 2 |
| 15.15 | Ende Praxistag |

Veranstaltungsorte

Mittwoch, 6.9.2017
BBZN Hohenrain LU

Mittwoch, 13.9.2017
BBZ Arenenberg, Versuchsbetrieb Tänikon TG

Freitag, 15.9.2017
INFORAMA Zollikofen BE

Anfahrt und Lageplan siehe www.milchprojekt.ch

Posten A

Frisches Wiesenfutter – «Wie füttere ich es meiner Kuh?»

- Frisches Wiesenfutter im Stall – ein Betriebsleiter erzählt
- Vollweide in der Praxis – so läuft's!
- Mechanisierung der Fütterung mit frischem Wiesenfutter – was ist möglich?

Posten B

Gras > Kuh > Milch – «Was macht die Kuh mit dem Gras?»

- Mit gutem Management zur optimalen Qualität von Wiesenfutter
- Wiesenfutter für gesunde und fruchtbare Tiere – worauf kommt es an?
- Was leistet die Kuh mit frischem Wiesenfutter? Milchmengen, Inhaltsstoffe, Gewichts- und Konditionsverlauf (BCS)

Posten C

Von der Kuh ins Portemonnaie – «Was gibt mir die Kuh zurück?»

- Das bringt die Milch ein
- Die drei untersuchten Systeme im Vollkostenvergleich
- Die Vollkosten in der Schweiz als Modell und der Vergleich mit dem Ausland
- Was Betriebsleitende leisten

Posten D

Familie und Betrieb im Gleichgewicht – «Wie nachhaltig ist meine Kuh?»

- Was ein Betrieb mit Wiesenfutter hergibt – im Vergleich mit anderen Systemen
- Voneinander lernen als Erfolgsmodell – Fazit aus den Arbeitskreisen des Projektes
- Lebensqualität dank Wiesenfutter – Familie und Betrieb im Gleichgewicht

